Corona-Update Februar 2021

Stand: 16.02.2021
Verteiler: Alle Mitarbeiter*innen von UB & Tochtergesellschaften, AWO UB-/KV-/OV-Vorstände
www.awo-rle.de/coronainfo

*Sehr geehrte Damen und Herren – liebe Freund*innen der AWO Ruhr-Lippe-Ems,*

ab jetzt wollen wir Sie regelmäßig auf diesem Wege über die Auswirkungen der Corona-Pandemie informieren. Die Fallzahlen haben seit einem Höchststand vor Weihnachten langsam, aber stetig abgenommen und verlaufen damit parallel zur allgemeinen erfreulichen Entwicklung der Inzidenzwerte der Bevölkerung in unserem Wirkungsbereich. Eine geringere Inanspruchnahme von Kitas/OGS während des Lockdowns, die Umstellung vieler Angebote auf präsenzfreie Kommunikationsformen und konsequente Testungen bei sensiblen, körpernahen Dienstleistungen spielen hier sicherlich eine Rolle. Die angesichts der neuen Virus-Mutanten beschlossene Lockdown-Verlängerung wird sich aber natürlich weiter auf unsere Arbeit **mit den Menschen für die Menschen** auswirken.

Gemeldete Verdachts-/bestätigte Corona-Fälle AWO RLE & Töchter Stichtag 15.02.21

	Verdachtsfälle / Kontakte gesamt seit Beginn der Pandemie	davon negativ	davon positiv	Ergebnis noch offen
Mitarbeitende:	**435**	**375**	**56**	**4**
Bewohner/Betreute/Kinder:	**1154**	**1101**	**51**	**2**
gesamt:	**1589**	**1476**	**107**	**6**
Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der betroffenen Arbeitsbereiche:				
Betroffener Arbeitsbereich	**Anzahl betroffener Einrichtungen seit Beginn der Pandemie***	**Quarantänefälle zum Stichtag**		**15.02.2021**
		Anzahl Einrichtungen	**mit Anzahl Personen**	**davon positiv Getestete**
Zentrale Dienste	5			
Abt. Kindertagesbetreuung	50	3	7	3
Jugendhilfe und Prävention	1			
OGS (inkl. B+L)	32			
Eingliederungshilfe	26			
Amb. Gesundheitsdienste	16			
B+L (ohne OGS)	8			
DasDies	4			
AWO Gebäudeservice	1			
gesamt	**143**	**3**	**7**	**3**
* Mehrfachnennung von Einrichtungen mit wiederholten Verdachts- oder bestätigten Fällen.				

7-Tages-Inzidenz Stand:	11.02.2021	05.02.2021	02.02.2021	29.01.2021
NRW	**62,7**	**77,7**	**83,6**	**90,0**
Kreis Unna	56,7	78,0	88,9	104,6
Hamm	73,4	74,5	112,8	101,7
Kreis Warendorf	50,7	89,6	106,5	105,8

Solidarität ist unsere Stärke – gemeinsam gegen Corona:

- ***Aufruf:*** *Heute starten wir hier mit drei Neuigkeiten, die stellvertretend für viele andere Beispiele stehen. Kennen Sie – insbesondere aus dem AWO-Verband, sprich aus Ihrem Kreisverband oder Ortsverein – auch ein Beispiel für den Einsatz gegen Corona, das hier stehen könnte? Dann freuen wir uns auf Ihre Geschichte (Kontakt: siehe letzte Seite).*

AWO-Impflotsen für AWO-Mitglieder *Haupt- und Ehrenamt im Schulterschluss*

Der UB-Vorstand hat jetzt grünes Licht gegeben für ein gemeinsames Projekt von Ehren- und Hauptamtlichen im gesamten Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems:

1,2 Millionen Menschen in NRW sind über 80 Jahre alt und damit jetzt berechtigt, sich gegen das Corona-Virus impfen zu lassen. Für viele Senior*innen auch in unserem UB-Gebiet ist es aber oft nicht einfach, den Weg in die Impfzentren der Kreise Unna und Warendorf sowie der Stadt Hamm anzutreten, die teilweise viele Kilometer entfernt sind. Betroffen sind vor allem Senior*innen, die weder öffentliche Verkehrsmittel nutzen können, noch auf Angehörige und Nachbarn bauen können oder über eine Transportberechtigung aufgrund Schwerbehinderung oder Pflegegrad 3 verfügen.

Die AWO Ruhr-Lippe-Ems möchte deshalb Menschen ab 80 bei der Logistik rund um ihren Corona-Impftermin kostenlos unterstützen. Mit dem Projekt ‚AWO-Impflotsen für AWO-Mitglieder' soll gerade ihnen geholfen werden – von der Vereinbarung eines Impftermins bis zur Fahrt zum Impfzentrum und zurück (Foto: Kreis Unna). „AWO-Impflotsen" sind sowohl Mitarbeitende der AWO Unterbezirk RLE und deren Gesellschaften als auch ehrenamtliche Mitglieder der AWO, im Sinne einer AWO-Nachbarschaftshilfe in den Quartieren, den Ortsvereinen. Die AWO-Impflotsen sollen dafür sorgen, dass die Senior*innen ihren Termin sicher und ohne Schwierigkeiten wahrnehmen können.

Für die Fahrten stehen Fahrzeuge der stationären Einrichtungen des Bezirksverbands an den Seniorenzentren bereit (Ford Transit etc.) – selbstverständlich mit Versicherungsschutz und Hygienekonzept. Ein Personenbeförderungsschein ist nicht notwendig, es reicht der Führerschein. Wer sich ehrenamtlich als Fahrer*in zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne noch melden. Freiwillige übermitteln ihre Kontaktdaten und die jeweiligen Zeiten, an denen sie den Fahrdienst übernehmen würden, an folgende Kontaktstelle – bei der sich auch Senior*innen melden können, die den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

- **Kontakt „AWO-Impflotsen für AWO-Mitglieder": Sarah Hartleb,** DasDies Service GmbH, sekretariat@dasdies.de, **Tel. 02307 71991-12** (Mo. – Fr. 08:00 – 14:00 Uhr)

Ersehnter Impfschutz für ambulante Pflegekräfte

Pflegekräfte der AWO in den Kreisen Unna und Warendorf erhalten Impfschutz

Die Pflegekräfte des ambulanten Pflegedienstes der AWO in den Kreisen Warendorf (hier im Bild) und Unna erhielten jetzt ihre Erstimpfung. Die Impfung von Pflegekräften schützt auch die zu pflegenden Menschen. „Wir sind als Team stolz darauf, dass wir es dank unserer guten Hygienekonzepte immer sicher stellen konnten, alle unsere Patient*innen zu versorgen", berichtet die zu Recht stolze Pflegedienstleiterin für den Kreis Unna, Margret Höner. Oliver Schiffers, Pflegedienstleiter Kreis Warendorf, fügt hinzu: „Das frühzeitige Impfangebot an alle ambulanten Pflegekräfte und der daraus resultierende Schutz unserer Mitarbeitenden ist die nachhaltigste Form, um die Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen, die alle Pflegekräfte verdienen." Magnus Memmeler, Fachbereichsleiter Ambulante Gesundheitsdienste: „Ich bin sehr stolz, dass sowohl in unserer ambulanten Pflege als auch in den drei Tagespflegen eine sehr große Impfbereitschaft besteht und unsere Mitarbeitenden die Impfteilnahme nicht als riskante Pflicht betrachten, sondern als Chance auf mehr Normalität."

Mehr: www.awo-rle.de/node/29118

Lünen: Medien in der OGS am Heikenberg

In der Corona-Zeit ist alles anders – nichts ist wie immer, aber die Ideen fließen

Zwei Kolleginnen haben den Lockdown genutzt, um ein Medienkonzept für die Offene Ganztagsschule der Bildung+Lernen gGmbH an der Grundschule am Heikenberg in Lünen-Alstedde zu schreiben. „Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen pädagogisch wertvollen Umgang mit Medien erlernen", so Einrichtungsleiterin Corinna Döring. Einige pädagogische Materialien haben Corinna Döring und ihr Team in den letzten Jahren schon angeschafft. So gehören der „Tellimero-Stift", ein interaktiver Lernstift zur Sprachförderung, und einige Spiele schon zum Alltag. ...

„Unser Dankeschön geht an die Volksbank Selm–Bork, die unser Konzept mit 1000 Euro unterstützt hat", so die Einrichtungsleiterin. Von dem Geld wurden Tablets und Lerncomputer für die Gruppen angeschafft. „Die Kinder und das Team freuen sich riesig über die neuen Möglichkeiten. Nun ist es unsere Aufgabe, die Kinder im Umgang mit den Medien vertraut zu machen", sagt Corinna Döring. Das Team hat sich dafür im Vorfeld bereits mit Hilfe einiger Lernapps eingearbeitet. Die Kinder sollen lernen, Berichte über Projekte selbstständig zu schreiben und mit Fotos zu untermalen. Weiterhin können sie über eine Lernapp selbstständig am jeweiligen Lernstoff arbeiten und bereits Erlerntes wiederholen.

OGS-Infos Bildung+Lernen: www.bildungundlernen.de/projekte-an-schulen/ogs-kreis-unna

Aktuelles aus den Fachbereichen und Tochtergesellschaften:

- **Kitabereich:** Die Kita-Betreuung findet seit Beginn des Lockdowns im eingeschränkten Pandemiebetrieb mit reduzierter Stundenzahl statt. Die Auslastung der ca. 3.850 Plätze lag anfangs bei rund 20 Prozent, steigt aber seit Januar an. Bei Bedarf ermöglichen wir Vollzeit beschäftigten Eltern auch flexible Lösungen über 35 Stunden, wenn es die personellen Gegebenheiten zulassen. Die Inanspruchnahme der Betreuung ist je nach Standort sehr heterogen und lag vor dem Wintereinbruch zwischen 25 und 60 Prozent, Tendenz steigend. Der positiven Grundstimmung steht die Herausforderung gegenüber, mit fortschreitender Zeit auf kreativen Wegen weiterhin alle Kinder zu erreichen.

- **Angebote an Schulen:** Die Inanspruchnahme in den OGS lag mit zuletzt rund 40 Prozent wesentlich niedriger als im Normalbetrieb; auch hier schwankte die Inanspruchnahme jetzt aufgrund des Wintereinbruchs. Die Schulassistent*innen führen zum Teil Einzelbetreuung mit FFP2-Masken bei Kindern im Homeschooling durch. Wo das nicht möglich ist, nehmen die Kinder eine Notbetreuung in der OGS wahr, auch wenn sie dort nicht angemeldet sind. Den OGS-Mitarbeiter*innen wird mobiles Arbeiten im rollierenden System angeboten. Allen Mitarbeiter*innen bieten wir auf freiwilliger Basis auf Kosten des Landes bis zu den Osterferien sechs Schnelltests an.

- **Jugendhilfe und Beratungsdienste:** Die Einrichtungen der Jugendhilfe und Beratungsdienste sind jetzt soweit möglich auf telefonische und Online-Beratung umgestiegen. Wo das nicht möglich ist, wird Einzelberatung unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen angeboten. Auf Wunsch der Mitarbeiter*innen können sich diese durch interne Unterstützung des Bereichs Eingliederungshilfe testen lassen.

- **Eingliederungshilfe:** Die Mitarbeiter*innen sind in der Durchführung von Schnelltests geschult worden. Diese werden regelmäßig in allen Einrichtungen an Mitarbeiter*innen, Bewohner*innen und Besucher*innen durchgeführt. Impfungen in den Wohnstätten fanden oder finden in Kürze statt. Die im vergangenen Jahr zunehmende Umstellung und Erweiterung der digitalen Arbeit zeigt positive Auswirkungen auch auf die Zahl der Kontakte der Mitarbeiter*innen.

- **Ambulante Gesundheitsdienste:** Mitarbeiter*innen und Gäste der Tagespflegen werden regelmäßig getestet. Die Impfungen in den Tagespflegen wurden leider mehrfach verschoben, sind aber neu terminiert. Die Impfbereitschaft ist sehr hoch.

- **Zentrale Dienste:** Die neue Corona-Arbeitsschutzverordnung betrifft in erster Linie Tätigkeiten im Bürobereich. Hier zeigt sich, dass das praktizierte Schichtsystem der Arbeit in zwei Gruppen wechselweise vor Ort & mobil gut geeignet ist, Ansteckungsrisiken zu minimieren. Auch wurden medizinische Masken im Dienstleistungszentrum verteilt.

- **Bildung+Lernen gGmbH:** Die Bildungsmaßnahmen dürfen derzeit nicht in Präsenz durchgeführt werden und wurden deshalb auf digitale Tools und Lernplattformen umgestellt. Dadurch kann der Betrieb weitgehend aufrecht erhalten bleiben. Schwierigkeiten bereitet allerdings aktuell pandemiebedingt die Akquise neuer Teilnehmer*innen. Bei den OGS der B+L lag die Auslastung zuletzt bei rund 50 Prozent. Die Verteilung der FFP2-Masken durch den Schulträger funktioniert weitgehend. Auch die Familienbildungsstätte in Schwerte bietet viele Angebote online an. Eine B+L-Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten wurde bereits abgeschlossen.

- **DasDies GmbH:** Die Sozialkaufhäuser sind durch die Schließung am stärksten betroffen und arbeiten mit einem Online-Angebot. Der Bereich Logistik ist weiter tätig und bietet Haushaltsauflösungen und Umzüge an. Die Radstationen und Parkbereiche sind geöffnet und bieten Fahrrad-Reparaturen an. Auch die übrigen Arbeitsbereiche halten unter besonderen Hygiene-/Sicherheitsbedingungen den Betrieb aufrecht. Insbesondere in der Verwaltung gibt es verstärkt mobiles Arbeiten. Der Fahrdienst bietet den Transport von Menschen mit Behinderung oder Senior*innen mit Schwerbehinderung/Pflegegrad 3 zum Impfzentrum an und ist damit bei einigen Kommunen auf Interesse gestoßen.

- **AWO Gebäudeservice:** Durch besondere Anforderungen an Hygiene und Reinigung in Zeiten der Corona-Pandemie hat die AWO Gebäudeservice einen erheblichen Mehraufwand zu leisten. Die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung für Mitarbeiter*innen gestaltete sich zeitweise schwierig. Derzeit existieren ausreichend Lagerbestände; eine gute Kooperation mit den Fachbereichsleitungen ist wichtig. Die Mitarbeiter*innen arbeiten zwecks weiterer Kontaktreduzierung sehr flexibel.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiter*innen. Wir wissen, dass alle derzeit und bereits sehr lange außerordentliche Leistungen erbringen. In sämtlichen Bereichen gilt es, ständig aktualisierte Verordnungen, Erlasse und Rundmails der Ministerien umzusetzen. Beim derzeitigen Stand der Pandemie befinden wir uns in einer Situation, in der gegenseitige Rücksichtnahme, Verständnis und Unterstützung wichtig sind. Es bleibt für uns alle noch eine ganze Weile eine Herausforderung, die wir nur gemeinsam meistern können.

Aktuelle Infos auf www.awo-rle.de/coronainfo *Bleiben Sie gesund!*

Redaktion: Stefan Kuster,
Kommunikation und Verbandspolitik,
02307 91221-131, kuster@awo-rle.de
Inge Heckmann, Arbeitssicherheit